

Poster-Reihe

„Pflege – Bilder – Perspektiven: Berufe mit Menschen“

Informationen für Interessierte


Seit 2008 gibt der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) die beliebte großformatige Poster-Reihe „Pflege – Bilder – Perspektiven: Berufe mit Menschen“ heraus. Viele Einrichtungen haben seither die Druckvorlagen genutzt, um berufspolitischen Unterricht in Pflegeschulen, Tage der Offenen Tür, Informationsstände oder Aktionen zum jährlichen Internationalen Tag der Pflegenden kreativ und informativ zu gestalten.

Mittlerweile ist die erste Auflage in die Jahre gekommen, die Pflegeberufe und die Herausforderungen im Berufsalltag haben sich verändert und weiterentwickelt. Wir haben die Reform der Pflegeausbildung, die seit 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, zum Anlass genommen, die Poster-Reihe vollständig neu aufzusetzen. Das Anliegen bleibt aber unverändert, nämlich auf diese Weise und mit solchen Medien zu einem besseren Verständnis für die und einem größeren Interesse an den Pflegeberufen als berufliche Karriere beizutragen. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch. Menschen, die auf pflegerische Unterstützung und Betreuung angewiesen sind, und diejenigen, die diese Leistung professionell erbringen.

Pflege ist die älteste Ausdrucksform einer sozialen Gemeinschaft, des menschlichen Miteinanders. In der Fürsorge für und der Solidarität mit denen, die noch nicht oder nicht mehr alleine ihr Leben gestalten können, zeigt eine Gesellschaft ihr Gesicht. Pflege ist ein äußerst vielseitiger Beruf mit großen Zukunftschancen. Auf der Grundlage der Erstausbildung gibt es eine große Vielfalt von Karrierewegen und der Bedarf steigt ständig weiter an. Die Poster sollen deshalb nicht nur junge Menschen ansprechen, die vor dem Schulabschluss und der Berufswahl stehen. Pflege ist insbesondere auch eine berufliche Option für die Neuausrichtung im mittleren Alter, wenn sich die Lebensphase verändert oder aus anderen Gründen eine Umschulung ansteht.

Die mit der Gestaltung der Poster verknüpften Rechte liegen beim DBfK. Wir stellen – gegen Zahlung einer Nutzungsgebühr in Höhe von 50,- Euro inkl. MwSt. für die 8 Motive – die druckfähigen Vorlagen zur Verfügung. Dazu müssen künftige Nutzer vorab eine Nutzungsvereinbarung vollständig ausgefüllt einreichen. Die Druckvorlagen werden danach durch zeitlich befristeten Download aus der Cloud übergeben. Je nach Anlass und gewünschtem Verwendungszweck können einzelne Poster oder der ganze Postersatz danach selbst zum Druck gegeben werden.

Und dies sind die Motive:

	<p>Pflege ist vielfältig</p> <p>Der Pflegeberuf hat unzählige Facetten und bietet ein großes Spektrum an Tätigkeiten. In vielen und häufig sehr unterschiedlichen Aufgabenfeldern wird Pflege mit hoher Fach- und Sozialkompetenz erbracht. Das reicht von der Unterstützung des hilfebedürftigen Menschen und seiner Angehörigen zu Hause oder in der Beratung über die Versorgung in Heimen und Kliniken bis zur Arbeit in Hochtechnologiebereichen des Gesundheitswesens. Hinzu kommen Aufgabenfelder in der Bildung, in der Fallsteuerung an Schnittstellen, im Management oder in der Forschung.</p>
---	--

 <p>Pflege ist qualifiziert</p>	<h3>Pflege ist qualifiziert</h3> <p>Die Aufgaben im späteren Beruf stellen hohe Anforderungen an die Ausbildung. Sie ist sowohl an beruflichen Fachschulen als auch an Hochschulen möglich.</p> <p>Seit 2020 gilt ein neues Berufegesetz, das die Pflege-Ausbildung generalistisch ausrichtet und eine neue Berufsbezeichnung (Pflegefachfrau/Pflegefachmann) eingeführt hat. Alle Auszubildenden lernen, Menschen aller Altersstufen in allen möglichen Versorgungssituationen zu pflegen.</p> <p>Der Berufsabschluss zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wird in der gesamten Europäischen Union automatisch anerkannt.</p>
 <p>Pflege ist kompetent</p>	<h3>Pflege ist kompetent</h3> <p>Pflegefachpersonen müssen sich im beruflichen Alltag immer neuen Anforderungen stellen: sie behandeln, entscheiden, hören zu und beraten, gestalten den Alltag und koordinieren. Sie sind rund um die Uhr zentrale Ansprechpartner. Mindestens ebenso wichtig sind Gesundheitsförderung und präventive Ansätze.</p> <p>Diejenigen, die all das beruflich tun, brauchen neben viel Fach- und Erfahrungswissen auch Sensibilität, Intuition, Mut, Geduld und viel Empathie. Das Poster benennt das große Spektrum der Aufgaben, die zum Pflegeberuf gehören. Und die professionelle Basis dafür: die „Definition von Pflege“ und den „Ethikkodex für Pflegende“ des International Council of Nurses.</p>
 <p>Pflege hat Perspektive</p>	<h3>Pflege hat Perspektive</h3> <p>Der Bedarf an Pflegeleistungen nimmt zu. Steigende Lebenserwartung, gesellschaftliche Veränderungen, berufliche Mobilität, niedrige Geburtenrate, Landflucht und Ärztemangel führen schon jetzt zu Lücken in der Gesundheitsversorgung. Gleichzeitig nehmen chronische Krankheiten und Demenz zu, armutsbedingte Gesundheitsprobleme sowie Multimorbidität und komplexe Problemlagen erhöhen den Bedarf an Gesundheitsleistungen. Bei bestehendem Pflegefachpersonenmangel werden bis 2030 allein in der Langzeitpflege ca. 130.000 zusätzliche Pflegefachpersonen gebraucht.</p> <p>Der Pflegeberuf eröffnet ein weites Feld an Karrieremöglichkeiten. Aufbauend auf der Grundausbildung gibt es unzählige Wege, sich zu spezialisieren oder Führungspositionen zu erreichen.</p>
 <p>Pflege bewältigt Herausforderungen</p>	<h3>Pflege bewältigt Herausforderungen</h3> <p>Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schreibt professionell Pflegenden hohe Bedeutung zu: „Die Profession ist unschätzbar wertvoll für die Gesundheit der Bevölkerung. Ohne sie werden wir die Nachhaltigen Entwicklungsziele und eine universelle Gesundheitsversorgung nicht erreichen können.“</p> <p>Die Bevölkerung vertraut Pflegefachpersonen: als erste und wichtigste Ansprechpartner/innen können sie direkten Einfluss nehmen auf Lebensumstände, Verhaltensweisen, Umwelt und Ressourcen. Die damit verknüpften Chancen nehmen professionell Pflegenden an und stellen sich in jedem Land der Erde großen Herausforderungen.</p> <p>Am Beispiel einiger Nachhaltiger Entwicklungsziele der Vereinten Nationen wird gezeigt, welchen Einfluss Pflegenden nehmen, damit sie erreicht werden können.</p>

	<h3>Pflege schreibt Geschichte</h3> <p>Die moderne Pflege hat Wurzeln, die ins 19. Jahrhundert zurückreichen. Langsam entwickelte sich aus dem „Dienen um Gotteslohn“ von Nonnen und Diakonissen eine berufliche Tätigkeit, für die eine Ausbildung erforderlich wurde.</p> <p>Pflegende haben immer mehr Wissen gesammelt und in jüngerer Zeit auch wissenschaftlich belegt. Heute ist Pflegewissenschaft die Grundlage pflegerischer Tätigkeit.</p> <p>Pflege ist nach wie vor ein Frauenberuf. Das zeigt sich auch an typischen Merkmalen, die alle Frauenberufe teilen. Ein wichtiges Entwicklungsziel der Vereinten Nationen ist deshalb: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.</p> <p>Das Poster zeigt u.a. einige Frauen, die auf dem Weg zur Professionalisierung der Pflege Besonderes geleistet haben.</p>
	<h3>Pflege hat Zukunft</h3> <p>Pflege als Unterstützung und Fürsorge für kranke, alte und behinderte Menschen existiert seit Beginn der Menschheit. In modernen Gesellschaften ist daraus eine Berufstätigkeit geworden mit einem hohen Grad an Expertise und Kompetenzen – und mit vielfältigen Spezialisierungen.</p> <p>Der Bedarf an professioneller Pflege wird steigen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass wir immer älter werden und der Anteil alter Menschen in der Gesellschaft zunimmt. Zudem werden die Möglichkeiten der Versorgung und Behandlung immer besser und ausgefeilter.</p> <p>Pflege hat Zukunft – wie kaum ein anderer Beruf. Wie die Gesundheitsversorgung von morgen aussieht, muss heute entschieden werden. Nötig sind dazu eine gute Aus-, Fort- und Weiterbildung und neue Berufsrollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Gesundheitssystems.</p>
	<h3>Pflege ist politisch</h3> <p>Sich für berufspolitische Aspekte zu interessieren ist Teil der Professionalität. Der ICN-Ethikkodex benennt diese professionelle Verantwortung von Pflegefachpersonen sehr klar: „Über ihren Berufsverband setzt sich die Pflegenden für die Schaffung einer positiven Arbeitsumgebung und für den Erhalt von sicheren, sozial gerechten und wirtschaftlichen Arbeitsbedingungen in der Pflege ein.“</p> <p>Typisch in der deutschen Pflege ist, dass die Berufsangehörigen sich nur sehr wenig in Verbänden und Gewerkschaften organisieren. Dadurch ist ihr politischer Einfluss und die Möglichkeit, mitentscheiden zu können, viel zu gering.</p> <p>Dass sich das ändert, haben die professionell Pflegenden letztlich selbst in der Hand.</p>

Die Poster haben ein Format von ca. 60 x 120 cm und sind im Original auf beschichtete Folie gezogen mit Klemmprofilen oben und unten. Geeignet für den Druck sind aber natürlich auch jede Art von Papier, Chromokarton oder andere bedruckbare Materialien.

Interessierte wenden sich bitte direkt an die Pressestelle, DBfK Bundesverband; Tel: 030/21 91 570 bzw. presse@dbfk.de